

- Es gilt das gesprochene Wort. -

Sehr geehrter Herr Kuskowski (Queisser),

Sehr geehrter Herr Dr. Krüger,

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich freue mich, Sie heute hier bei der Eröffnung der Aktionswoche „Flensburg aktiv – Begegnung der Generationen“ begrüßen zu können. Die Aktionswoche wird in diesem Jahr bereits zum 37-sten Mal durchgeführt. Derart häufige Wiederholungen sprechen für sich und belegen, dass es sich um eine erfolgreiche Veranstaltung handelt, die von zahlreichen Menschen in unserer Stadt lebhaft angenommen wird.

Was im Jahre 1975 mit einer zweitägigen Veranstaltung begann, wird in diesem Jahr bereits zum elften Mal in Folge als ganze Aktionswoche durchgeführt. Eine Woche Programm mit den verschiedensten Veranstaltungen rund ums Thema „Aktiv bleiben“. Die Woche „Flensburg aktiv“ ist damit die landesweit größte Kooperationsplattform für Einrichtungen, Gruppen, Institutionen und Anbieter im Seniorenbereich.

Diese Einmaligkeit wird auch anhand der Besucherzahlen der letzten Jahre deutlich. Jährlich nehmen rund 4.500 Besucherinnen und Besucher die Angebote der „Flensburg aktiv“ wahr.

Und auch in diesem Jahr erwartet Sie ein buntes und vielfältiges Programm mit zahlreichen Aktionen. Viele Programmpunkte sind dabei bereits zum festen Bestandteil geworden und auch in diesem Jahr wieder auf der Tagesordnung.

Als Höhepunkt bekannt ist die Herbst-Revue, die am Donnerstag im Deutschen Haus bei einer Tasse Kaffee und Kuchen zu bewundern sein wird. Auch in diesem Jahr werden Sie von dem bunten und vielfältigen Programm, das Ihnen geboten wird, beeindruckt sein. Um hier auch gleich ein wenig Werbung in eigener Sache zu machen. Mir wurde verraten, dass es noch Restkarten gibt.

Zahlreiche Aktionen finden aber auch im Rathaus statt. Ich finde es wichtig, dass das Rathaus neben der alltäglichen Politik auch Anlaufstelle für die verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen ist. Deshalb freue ich mich, Sie hier quasi als Hausherr begrüßen zu können. Daneben werden aber auch viele weitere Kulissen unserer Stadt für die Durchführung von Programmpunkten beansprucht.

So haben Sie die Qual der Wahl. Sie können sich als Gasthörer an der Uni einfinden, in der Volkshochschule am PC-Schnupperkurs teilnehmen oder das Heizkraftwerk der Stadtwerke besichtigen. Neben den traditionellen Programmpunkten werden Filmvorführungen, Vorträge, Bilderausstellungen, Führungen und viel Musik für jede Generation dargeboten.

Eine solch fest etablierte Woche kann nur dann funktionieren, wenn zuverlässige Helfer sich engagiert in die Organisation und die Durchführung einbringen. Diese „Festwoche“ ist auf die Mitarbeit vieler Menschen angewiesen. Die Hauptarbeit verrichten dabei die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachstelle für Senioren, die die gesamte Veranstaltung koordinieren. Ihnen möchte ich heute einmal meinen besonderen Dank für die geleistete Arbeit aussprechen.

Aber auch ohne das Ehrenamt könnte eine solche Veranstaltung nicht gelingen. Den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern möchte ich an dieser Stelle ebenso danken. Ihre Arbeit ist ein wichtiger Teil des gesellschaftlichen Miteinanders in der Stadt.

Mit der „Flensburg aktiv“ - Woche wird ein für die Stadt Flensburg nicht unerheblicher Anteil von Bürgern angesprochen. Denn gut ein Viertel aller Flensburgerinnen und Flensburger hat die 60 Jahre - Grenze überschritten. Die Entwicklung der zunehmenden Alterung der Gesellschaft bringt besondere Herausforderungen mit sich. Viele Fragen, die in diesem Kontext entstehen, werden in der Aktiv-Woche angesprochen. So laufen zum Beispiel mehrere Projekte, um für ein generationsübergreifendes Zusammenleben zu werben und dieses zu leben zu ermöglichen.

Denn was früher auf dem Land üblich war, wird auch heute als praktikabler Baustein eingesetzt. Die Generationen profitieren voneinander. Sie lernen voneinander und beeinflussen positiv ihr Lebensgefühl. In Mehrgenerationen- und Familienhäusern ist dieser Effekt zu beobachten.

Als Abrundung meiner Worte möchte ich einen festen Programmpunkt der Flensburg Aktiv-Woche aufgreifen. Hierbei handelt es sich um die Vergabe des Queisser-Seniorenpreises. Der Preis wird als Würdigung herausragenden bürgerschaftlichen Engagements gewidmet. In diesem Jahr werden zum 25. Mal zwei Senior/innen, stellvertretend für alle ältere Menschen in der Stadt Flensburg, die in unterschiedlichen Bereichen ehrenamtlich tätig sind, ausgezeichnet. Der Preis wird heute nach einigen weiteren Programmpunkten vergeben und ich möchte die Gelegenheit nutzen der Firma Queisser zu danken, die mit dem Preis ein wichtiges Zeichen in Sachen bürgerschaftliches Engagement älterer Menschen setzt.

Ich wünsche Ihnen eine richtig gute Woche in der Sie hoffentlich Neues kennen lernen und vielleicht den Spaß an altem wieder gewinnen.

Hören Sie jetzt eine Lesung von Frau Jutta Dethlefsen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.